

Viele Kurven, viel Auswahl

Secondhand Nachhaltig einkaufen und dabei das Portemonnaie schonen: Anni Hunziker hat eine Marktnische entdeckt. Sie bietet Secondhandmode für grosse Grössen an. Private Shopping inklusive.

Von Ginger Hebel

Karin Schnider strahlt. Endlich ein Kleid, das ihr wirklich sitzt und nicht zwickt. Ohne einzuschneiden. Ohne Falten zu werfen. Ein schwarzes Spitzenkleid für schöne Anlässe. So etwas hat die 54-jährige schon lange gesucht. Schweizweit aber nie gefunden. Ihr Kleiderproblem: Sie trägt Grösse 54/56, manchmal auch 58. «Die Durchschnittskleidergrösse in der Schweiz ist 42. Trotzdem findet man schöne Kleider in grossen Grössen in den Läden meist nur in begrenzter Auswahl. Das ist ärgerlich.»

Anni Hunziker kennt dieses Problem. Die gebürtige Saarländerin trägt selber Grösse 48/50. Sie weiss, wie sich Frauen fühlen, die nicht einfach gedankenverloren Kleider von der Stange kaufen können und die Qual der Wahl haben. Sie ist sich bewusst, wie schwierig es für sie ist, passende Kleider zu finden, die auch noch gefallen und die persönlichen Vorzüge hervorheben statt die Makel. «Ulla Popken. Adam Brody. Die Auswahl in Zürich ist sehr bescheiden», sagt Anni Hunziker.

Der Kundschaft bleibt oft nicht viel anderes übrig, als online zu bestellen. Ohne zu wissen, ob die

Kleider tatsächlich passen und der Figur schmeicheln. «Wir alle sind zu sorgfältigerem Konsum und nachhaltigerem Leben aufgefordert. Aber was will man anderes tun, als die Ware aus dem Ausland bestellen, wenn die Auswahl in den Läden fehlt?»

Diese Tatsache brachte Anni Hunziker auf eine Idee, die sie letztes Jahr voller Elan in die Tat umsetzte. Als die Altbauwohnung über ihr frei wurde, mietete sie diese und errichtete darin ein privates Secondhand-Mode-Geschäft für Kleider in Grösse 46/48 bis 60/62. Curvy & Smart geniesst einen Alleinstellungsstatus. «Grosse Grössen werden von anderen Secondhand-Geschäften oftmals abgelehnt, weil angeblich die Kundschaft dafür fehlt. Wer sich aber auf der Strasse umschaut, sieht jede Menge kurviger Frauen, die mehr als Grösse 48 tragen.»

Anni Hunziker bietet Private Shopping auf Voranmeldung an. In schönem Jugendstilambiente mit Parkett, Kronleuchter, Stuckdecken und einer Auswahl von über 1200 Kleidungsstücken. Hosen, Kleider, Abendrobe, Brautmode. Taschen, Schuhe, Accessoires. Sie kauft Kleider an, erhält



Anni Hunziker hat sich auf Secondhand-Mode für grosse Grössen spezialisiert. Sie bietet eine beachtliche Auswahl. Bilder: GH

aber auch Kleiderspenden. Vom No-Name-Brand bis zum Edel-Label. Von Apricot über Marina Rinaldi bis Zizzi. Im persönlichen Rahmen dürfen Kundinnen bei ihr ungeniert Kleider probieren. Sie berät, macht Vorschläge, stellt Kombinationen zusammen und sagt ehrlich, wenn eine Hose oder ein Kleid unvorteilhaft aussehen.

Karin Schnider schätzt diese Offenheit und auch die Privatsphäre. «Es ist angenehmer, wenn eine Verkäuferin auch eine grössere Grösse trägt und weiss, wie man sich in dieser Situation fühlt.» Sie mag Mode und trägt auch gerne bunt und ausgefallen. «Secondhand gibt mir die Möglichkeit, auch mal etwas Neues zu wagen, ohne viel Geld ausgeben zu müssen.»

Anni Hunziker erzählt, sie sei schon immer ein dickes Kind gewesen. Als Teenager begleitete sie ihre Mutter in die Damenabteilung, weil es in ihrer Grösse keine entsprechenden Kleider gab. Bis der erste Ulla-Popken-Laden in Saarbrücken eröffnete. «Das war meine Offenbarung; auch wenn die Mode für eine Dreizehnjährige etwas gar altbacken war.»

Jede Figur ist anders. Zu viel Bauch, zu viel Hüfte. Viele übergewichtige Frauen kämpfen mit Lipödemen in den Beinen und brauchen Hosen, die weiter geschnitten sind. Oft haben sie auch Probleme beim Schuhkauf. Karin Schnider akzeptiert sich selber, wie sie ist. Dennoch hätte sie gerne ein paar Kleidergrössen weniger. «Es bedeutet Disziplin. In erster Linie aber Verzicht. Das fällt mir schwer.» Auch Anni Hunziker hat sich mit ihrer Figur angefreundet. «Es liegt

nicht immer nur an der Ernährung, ob man dünn ist oder dick. Vieles ist auch Veranlagung.» Karin Schnider nickt.

Die Bewegung Body Positivity setzt sich für die Abschaffung unrealistischer Schönheitsideale ein. Anni Hunziker findet es toll, wenn junge Menschen dazu stehen, dass sie eben nicht perfekt sind. «Ab einem gewissen Alter sagt sich das aber so leicht. Es ist nicht immer einfach, sich schön zu finden, wie man ist. Umso wichtiger ist eine grosse Kleiderauswahl.»

Anni Hunziker weiss genau, worauf es ankommt. Immer die schmalste Stelle des Körpers betonen. Schwarz macht bekanntlich schlank, aber auch Farben können eine Körperstelle oder Silhouette vorteilhaft betonen, wenn sie richtig eingesetzt und kombiniert werden. Und nicht zu viel Stretch. «Er wirft oft Falten und betont Stellen, die man lieber nicht betont haben möchte.» Ihr Geheimtipp: Snag Tights, bequeme, stark dehnbare Strumpfhosen. «Die passen allen», sagt Anni Hunziker und trägt sie zu ihrer Kundin in die Kabine.

Karin Schnider ist begeistert. Auch vom Spitzenkleid und dem weiss-schwarzen Kurzblazer, der sie feminin und elegant wirken lässt. Dazu silberfarbene Sneakers und eine grosse Tasche. «So fühle ich mich wohl in meiner Haut.»

Weitere Informationen:

Curvy & Smart
Grosse-Grössen-Secondhand
Stationsstrasse 16, 8952 Schlieren
Geöffnet nur nach Terminvereinbarung, Tel. 076 725 45 22
www.curvysmart.ch

1 Bunte Ketten und auffallende Motive peppen einfarbige Outfits im Nu auf, 9 Franken

2 Eleganter, lässiger schwarz-weisser Kurzblazer, 39 Franken

3 Schwarzes Secondhand-Spitzkleid, 59 Franken, Anna Scholz

4 Geräumige Tasche in Silber, 29 Franken, Suri Frey

5 Schuhe und Tasche müssen harmonieren: silberfarbene Sneakers mit robuster Sohle. 24 Franken, Varese

6 Snag Tights sind stark dehnbar und daher bequem. 12 Franken